



Rede des Bayerischen Staatsministers des
Innern, für Sport und Integration, Joachim Herrmann,

anlässlich der Pressekonferenz zur Vorstellung der
Übersetzungs-App „FLAP“

am Mittwoch, 9. Juli 2025 in München

Es gilt das gesprochene Wort!

- Anrede -

Einleitende
Worte

Verständliche Kommunikation ist **entscheidend** für den **Erfolg polizeilicher Maßnahmen**. Sie **fördert Vertrauen** und sorgt dafür, dass **Polizeieinsätze kontrolliert, schnell** und **friedlich** verlaufen. Nicht selten wird die **Kommunikation** zwischen der **Polizei** und den **Bürgerinnen und Bürgern** durch **sprachliche Barrieren** und **kulturelle Unterschiede** erheblich erschwert.

FLAP

Hier setzt die **innovative Übersetzungs-App „Foreign Language Application Police“**, kurz **„FLAP“**, an. In **Zusammenarbeit** mit der **LMU München** hat die **Münchner Polizei** diese App für die **Einsatzkräfte** entwickelt. **FLAP** auf den **dienstlichen Smartphones** soll **Sprachbarrieren** abbauen und einen **klar verständlichen Erstkontakt** zwischen **Polizei** und **Bürger** ermöglichen.

Ziele

Durch **kurze Animationen** und **Übersetzungen** in **11 Landessprachen**, darunter **Ukrainisch, Arabisch** und **Kurdisch**, können unsere **Polizistinnen** und **Polizisten** mit **FLAP** anschaulich **erklären**, worum es in einem **konkreten Fall** geht. **Beispielsweise** können **polizeiliche Maßnahmen** wie eine **Identitätsfeststellung** oder ein **Platzverweis** einfach erklärt werden. Ziel ist es,

- das **Verständnis für das polizeiliche Vorgehen** zu fördern,
- das **Vertrauen** in die Maßnahmen der Polizei **zu stärken** und
- **Vorurteile abzubauen**.

Einsatzzwecke

Viele **geflüchtete Menschen** haben **negative Erfahrungen** mit **staatlichen Institutionen** in ihren **Herkunftsländern** gemacht – sei es durch **politische Verfolgung** oder **kriegerische Auseinandersetzungen**.

Diese **Erlebnisse** können **Vorbehalte** gegenüber der Bayerischen Polizei hervorrufen. Hier kann **FLAP** wertvolle **Unterstützung** bieten.

Doch FLAP ist nicht nur im **Kontakt mit geflüchteten Menschen äußerst hilfreich**. Denken wir an internationale Großereignisse wie das **Münchner Oktoberfest**: Als **weltoffenes Land** heißen wir jedes Jahr **mehrere Millionen Besucher** (2024: 6,7 Millionen) willkommen – viele davon aus dem **Ausland**.

FLAP ermöglicht es unseren Beamtinnen und Beamten, **Sprachbarrieren schnell und unkompliziert zu überwinden** – sei es bei Wegbeschreibungen oder im **Ernstfall** in **sicherheitsrelevanten Situationen**. Gerade auf der „Wiesn“, wo **kulturelle Vielfalt** auf verschiedene **Sprachen** trifft, ist diese Innovation ein wichtiger Schritt, um **Sicherheit** und **Service** weiter **auszubauen**. Auch im **Polizeialltag** kann **FLAP** in **vielfältigen Situationen** eingesetzt werden, etwa bei **Personen- und Verkehrskontrollen** oder im **Bürgerdialog**.

Schlussworte **FLAP ist mehr als nur eine Übersetzungs-App. Sie ist speziell auf die Bedürfnisse der Bayerischen Polizei zugeschnitten und erhöht somit die Sicherheit für alle Beteiligten.**

Die **Münchner Polizei** hat die App im Rahmen eines **Pilotbetriebs** in **mehreren hundert Einsätzen getestet** und dabei **positive Erfahrungen** gesammelt. Diese Erfahrungen werden nun umfassend **evaluiert**. Unser **Ziel** ist es, **FLAP** künftig in **allen Präsidien der Bayerischen Polizei einzuführen**.

Ich danke herzlich allen an der **Entwicklung** der App **Beteiligten** der **Münchner Polizei** und der **LMU München** für ihr großartiges **Engagement** und freue mich, dass **Polizeipräsident Thomas Hampel** uns die App nun mit **konkreten Anwendungsbeispielen** näher vorstellen wird.